

Kleine Anfrage

des Abg. Boris Palmer GRÜNE

und

Antwort

des Wirtschaftsministeriums

Parkhaus Feldberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Treffen Presseberichte (Badische Zeitung, Hochschwarzwald, 25. Februar 2006) zu, dass die amtierende Landesregierung beabsichtigt, bereits im Doppelhaushalt 2007/2008 den Bau eines Parkhauses auf dem Feldberg mit Mitteln aus dem Landessanierungsprogramm zu fördern? Falls ja, wie erklärt sich der Widerspruch zur Antwort der Landesregierung auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Witzel (Drucksache 13/4802, insbesondere Frage 6)?
2. Seit wann liegt dem Wirtschaftsministerium ein diesbezüglicher Antrag vor, und mit welchem Betrag soll danach das Parkhaus auf dem Feldberg bezuschusst werden?
3. Wie stellt sich derzeit die Situation im Landessanierungsprogramm dar im Hinblick auf
 - a) die voraussichtliche Mittelausstattung des Landessanierungsprogramms im Doppelhaushalt 2007/2008,
 - b) das bereits bewilligte Antragsvolumen und einen eventuellen Antragsüberhang,
 - c) die Anzahl der aus finanziellen Gründen abgelehnten Anträge und deren Fördervolumen,
 - d) die derzeit vorliegenden oder bereits bewilligten und abzufinanzierenden Förderanträge?

4. Wie beurteilt die Landesregierung die Absicht der Gemeinde Feldberg, das Parken im projektierten Parkhaus kostenlos zu gestatten, wenn die Gäste eine Karte des Liftverbundes Feldberg erwerben?
5. Ist es mit den umwelt- und verkehrspolitischen Zielen der Landesregierung zu vereinbaren, kostenloses Parken am Rande eines der herausragenden Naturschutzgebiete des Landes zu bezuschussen?
6. Ist es aus Sicht der Landesregierung umwelt- und verkehrspolitisch wünschenswert, wenn Skitouristen, die mit Bus und Bahn anreisen, durch den Kauf einer Liftkarte finanziell dazu beitragen, kostenloses Parken zu ermöglichen?
7. Wie bewertet die Landesregierung die ablehnende Haltung der Naturschutzverbände zum Parkhaus auf dem Feldberg?
8. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass der Feldberg bis zum Ende des Jahrhunderts weitgehend schneefrei sein wird, wenn international eine Verkehrspolitik betrieben wird, die sich aus Steuermitteln finanziertes Grasparken in Skigebieten zum Vorbild nimmt?
9. Wie erklärt die Landesregierung die Tatsache, dass im Landeshaushalt Mittel fehlen, um einen Sanierungsbedarf von 2,4 Milliarden Euro in der Bausubstanz der Hochschulen abzudecken, wenn gleichzeitig für ein im Jahresschnitt nur zu 30 % ausgelastetes Parkhaus Millionenzuschüsse zur Verfügung stehen?

02. 03. 2006

Boris Palmer GRÜNE

Antwort

Mit Schreiben vom 27. März 2006 Nr. 5–2520.0/230 beantwortet das Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Innenministerium, dem Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum und dem Umweltministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *Treffen Presseberichte (Badische Zeitung, Hochschwarzwald, 25. Februar 2006) zu, dass die amtierende Landesregierung beabsichtigt, bereits im Doppelhaushalt 2007/2008 den Bau eines Parkhauses auf dem Feldberg mit Mitteln aus dem Landessanierungsprogramm zu fördern? Falls ja, wie erklärt sich der Widerspruch zur Antwort der Landesregierung auf die Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Witzel (Drucksache 13/4802, insbesondere Frage 6)?*
2. *Seit wann liegt dem Wirtschaftsministerium ein diesbezüglicher Antrag vor, und mit welchem Betrag soll danach das Parkhaus auf dem Feldberg bezuschusst werden?*
3. *Wie stellt sich derzeit die Situation im Landessanierungsprogramm dar im Hinblick auf*

- a) die voraussichtliche Mittelausstattung des Landessanierungsprogramms im Doppelhaushalt 2007/2008,
 - b) das bereits bewilligte Antragsvolumen und einen eventuellen Antragsüberhang,
 - c) die Anzahl der aus finanziellen Gründen abgelehnten Anträge und deren Fördervolumen,
 - d) die derzeit vorliegenden oder bereits bewilligten und abzufinanzierenden Förderanträge?
9. Wie erklärt die Landesregierung die Tatsache, dass im Landeshaushalt Mittel fehlen, um einen Sanierungsbedarf von 2,4 Milliarden Euro in der Bausubstanz der Hochschulen abzudecken, wenn gleichzeitig für ein im Jahresschnitt nur zu 30% ausgelastetes Parkhaus Millionenzuschüsse zur Verfügung stehen?

Zu 1., 2., 3. und 9.:

Die Antwort auf die Anfrage des Abg. Dr. Walter Witzel (DS. 13/4802) trifft weiterhin zu. Dem Wirtschaftsministerium liegt kein Antrag zur Förderung eines Parkhauses auf dem Feldberg vor.

Herr Wirtschaftsminister Pfister hat am 6. März 2006 die Programme der städtebaulichen Erneuerung des Jahres 2006 bekannt gegeben. Das im Haushaltsjahr 2006 verfügbare Bewilligungsvolumen (Verpflichtungsermächtigungen) wurde vollständig eingesetzt. Im Landessanierungsprogramm 2006 konnten rd. 105 Mio. € bewilligt werden. Das Landessanierungsprogramm 2006 war mehrfach überzeichnet.

Die Finanzhilfen für die Städtebauförderung werden dem Kommunalen Investitionsfonds entnommen, der Teil des Kommunalen Finanzausgleichs ist. Die Aufteilung des Kommunalen Investitionsfonds 2007/2008 und damit auch die Mittelausstattung der Städtebauförderung in diesen Jahren erfolgt im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts 2007/2008; dabei wird auch das Bewilligungsvolumen festgelegt. Das Landessanierungsprogramm 2007 wird dem verfügbaren Bewilligungsvolumen abzüglich der Komplementärmittel für die Bund-Länder-Programme entsprechen. Die Programmausschreibung für 2007 erfolgt im Frühjahr. Anträge können dann bis Ende Oktober bei den Regierungspräsidien eingereicht werden.

- 4. Wie beurteilt die Landesregierung die Absicht der Gemeinde Feldberg, das Parken im projektierten Parkhaus kostenlos zu gestatten, wenn die Gäste eine Karte des Liftverbundes Feldberg erwerben?
- 5. Ist es mit den umwelt- und verkehrspolitischen Zielen der Landesregierung zu vereinbaren, kostenloses Parken am Rande eines der herausragenden Naturschutzgebiete des Landes zu bezuschussen?
- 6. Ist es aus Sicht der Landesregierung umwelt- und verkehrspolitisch wünschenswert, wenn Skitouristen, die mit Bus und Bahn anreisen, durch den Kauf einer Liftkarte finanziell dazu beitragen, kostenloses Parken zu ermöglichen?
- 7. Wie bewertet die Landesregierung die ablehnende Haltung der Naturschutzverbände zum Parkhaus auf dem Feldberg?

8. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass der Feldberg bis zum Ende des Jahrhunderts weitgehend schneefrei sein wird, wenn international eine Verkehrspolitik betrieben wird, die sich aus Steuermitteln finanziertes Gratisparken in Skigebieten zum Vorbild nimmt?

Zu 4. bis 8.:

Die Fragen 4 bis 8 stehen unter der Prämisse, kostenloses Parken am Rand des Naturschutzgebiets Feldberg sei mit Zielen einer umweltfreundlichen Verkehrspolitik nicht vereinbar und könne daher nicht toleriert werden. Es ist jedoch durchaus mit diesen Zielen vereinbar, wenn die oftmals unerträglichen Zustände durch Park- und Parksuchverkehr am Feldberg vor allem an sonnigen Wintertagen in geregelten Bahnen verlaufen. Dadurch wird den häufig erheblichen Behinderungen des Verkehrsflusses durch wildes Parken und Parksuchverkehr sowie der Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit entgegengewirkt, eine flüssige Parkierung ermöglicht und somit letztlich überflüssiger Verkehr wie auch Schadstoffausstoß vermieden. Wenn die Markungsgemeinde durch Verknüpfung von Lift- und Parkhausbenutzung einen Anreiz zu ordnungsgemäßigem Parken in der sehr sensiblen Feldbergregion geben will, ist dies von Seiten der Landesregierung nicht zu beanstanden. Für die Frage des kostenlosen Parkens spielt es keine Rolle, dass das Parkhaus sich am Rande eines in der Tat herausragenden Naturschutzgebietes befindet. Im Übrigen fördert die Landesregierung die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs zum Feldberg mit finanziellen Mitteln.

Die Konzentration der vorhandenen Parkierungsmöglichkeiten in einem Parkhaus gegenüber dem Feldberger Hof unter Renaturierung der bisherigen Parkierungsflächen zwischen Feldberger Hof und den Talstationen der Skilifte entspricht einer Forderung der Naturschutzverwaltung, die u. a. im Zusammenhang mit dem Bau des Naturschutzzentrums gestellt worden ist. Im Übrigen wird zur Begründung auf die Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage des Abg. Dr. Witzel GRÜNE betr. geplantes Parkhaus am Feldberg (13/4802) zu Nr. 3 verwiesen.

Pfister

Wirtschaftsminister